

# Begegnung am Festival der Kulturen

«mit.dabei-Fricktal» trat in Rheinfelden auf

(ks) Letzthin fand in Rheinfelden das Festival der Kulturen statt. Die Integrationsfachstelle «mit.dabei-Fricktal» präsentierte dabei an einem Infopoint ihr Angebot. Zusätzlich stellte sie an ihrem Stand Gemälde ihrer Klientinnen und Klienten mit Migrationshintergrund aus.

«Das schöne Sommerwetter lockte viele Besucherinnen und Besucher aus den Stuben – die Farben, Düfte und Rhythmen versetzten sie in sommerlich fröhliche Stimmung», beschreibt der Rheinfelder Stadtrat Dominik Burkhardt die Atmosphäre am Festival der Kulturen aus erster Hand. «Rheinfelden bietet mit dem sichelförmigen Festivalgelände dem Rhein entlang die perfekte Kulisse. Wechselnde Blicke auf den Rhein symbolisieren die Weite der Welt und öffnen den Geist», setzt er fort. Insgesamt waren am Festival der Kulturen 77 Stände aus vier Kontinenten bzw. 35 Ländern vertreten. Davon zwei Bars, 17 Foodstände mit Spezialitäten aus den Herkunftsländern, Süßigkeiten, Crêpes usw. und 58 Nonfoodstände mit traditioneller Ware, Handwerk, Bekleidung, Schmuck, Musikinstrumenten... Angela Bryner von der Veranstaltungsorganisation Bak-Roots: «Die Vielfalt der Strassenmusiker war beachtlich, teils mit internationalem Niveau: The Massiv Tribe, 1001

Ways, Spiritual Revolution, ukrainische Interpretinnen, Petit Tamtam du Togo usw.», betont sie.

## Information und Kunst mit dabei

Bereichert hat das Festival der Kulturen in Rheinfelden 2025 «mit.dabei-Fricktal», die Fachstelle Integration im Rahmen vom Gemeindeverband Sozialbereiche Bezirk Rheinfelden (GSBR). Es passte gerade perfekt: Sie war unmittelbar vor dem kulturgeschütztem Roten Haus verortet, wo sie einst ihren Sitz hatte. An ihrem Stand präsentierte sie ihr gesamtes Angebot: Erstinformation, Kurzberatung, Projektberatung, Netzwerk Schlüsselpersonen, Koordination Freiwilligenarbeit. Ausserdem stellte sie ihre aktuellen und zukünftigen Aktivitäten vor: das Erzählcafé, die Flüchtlingstage, den Workshop Krankenkasse, den Workshop Arbeitsuche sowie jene ihrer Netzwerkpartner, wie Mutter-Kind-Deutsch, das im Oktober 2025 in Rheinfelden wieder startet.

Es war der erste Infopoint der Integrationsfachstelle, ein Format, das sie in jeder Trägergemeinde zwei Mal im Jahr umsetzen will. Dem Auftritt von «mit.dabei-Fricktal» am Festival der Kulturen in Rheinfelden verliehen die Kunstwerke von drei Klientinnen und Klienten mit Migrationshintergrund Charme. Malay Häuselmann aus Myanmar, Raja Di-



Information und Kunst.

Foto: zVg

beh aus Syrien und Diana Hodna aus der Ukraine haben mit ihren Motiven aus der Schweiz und ihrer Heimat sowie mit universellen Sujets die Besucher des Festivals eingeladen und begeistert. Der Infopoint der Fachstelle stiess auf reges Interesse.

## «Lassen Sie sich überraschen!»

Das Festival der Kulturen in Rheinfelden hat der bekannte Zuckerbäcker Ruedi Berner im Jahr 1995 ins Leben gerufen. Nach 2024 hat Bak-Roots in Basel es nun zum zweiten Mal organisiert. Aufgrund der Corona-Massnahmen musste es 2020 vorerst eingestellt werden. Neu war dieses Jahr das Kinderprogramm mit Karussell und Konzerten für Kinder. Ausserdem gab es drei Bühnen, auf denen Strassenmusiker der unterschiedlichsten Stilrichtungen auftraten, erzählt Angela Bryner.

Für sie ist das Ausschlaggebende: «Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund begegnen sich respektvoll.»

Für Stadtrat Dominik Burkhardt «bringt das Festival viel Farbe und Lebensfreude nach Rheinfelden.» Die Stadt freut sich, dass das Festival wieder regelmässig stattfindet. «Wir unterstützen es auf vielfältige Weise – von der Zurverfügungstellung von Aussenraum und Räumlichkeiten über die Bereitstellung von Material bis zu finanzieller Unterstützung», berichtet er und hat keine Zweifel: «Das Festival der Kulturen ist ein absolutes Highlight im städtischen Veranstaltungskalender.»

Nächstes Jahr wollen die Veranstalter den Platz vor dem Kurbrunnensaal mehr in den Fokus setzen. Das Versprechen von Angela Bryner: «Lassen Sie sich überraschen!»

## Aargau

### Gewitterfront verursacht diverse Schäden

(pd) Am Sonntagnachmittag zog eine starke Gewitterfront über das Gebiet des Kantons Aargau. Die Kantonale Notrufzentrale erhielt Meldungen von rund 70 Schadensplätzen. Zur Bewältigung der verschiedenen Ereignisse waren 34 Feuerwehren sowie diverse Polizeipatrouillen im Einsatz.

Meistens blieb es bei umgestürzten Bäumen und überfluteten Kellern. Zudem wurden einige Dächer, durch die starken Sturmböen, abgedeckt. In Zofingen brach auf dem Heiterenplatz eine Baumkrone ab und stürzte auf ein 15-jähriges Mädchen. Das Mädchen musste mit dem Verdacht auf schwere Verletzungen mit einem Rettungshelikopter in ein Spital geflogen werden.

Auf dem Hallwilersee brach bei einem Segelboot der Mast. Das Boot, in dem sich zwei Personen befanden, konnte in den Hafen in Tennwil geschleppt werden. Die beiden Personen blieben unverletzt.

Im Waldgebiet im Bereich Schupfartfluh schlug der Blitz ein und verursachte ein Feuer. Die Feuerwehr wurde umgehend aufgeboden. Sie konnte den Brand löschen und eine Ausbreitung im Waldgebiet verhindern.

In einem Waldgebiet oberhalb von Bözberg stürzte ein Baum auf ein rotes Fahrrad mit blauem Anhänger. Zudem lagen neben dem Fahrrad ein paar Schuhe. Es befand sich jedoch keine Person in der Nähe des Fahrrades. Aufgrund der angetroffenen Situation konnte nicht ausgeschlossen werden, dass sich noch eine Person, welche Hilfe benötigte, im Wald befand. Daher wurden



die Feuerwehr sowie diverse Patrouillen der Kantons- und der umliegenden Regionalpolizeien aufgeboden. Für die Suche wurde zudem ein Polizeihund eingesetzt. Die Suche blieb erfolglos und musste aufgrund einer erneuten Gewitterfront abgebrochen werden. Laut Drittpersonen habe eine Person, nach

dem Gewitter, den Wald in unbekannte Richtung verlassen.

Ein Nachbar erkannte das beschädigte Fahrrad und informierte die Polizei. In der Folge konnte der Velofahrer ermittelt werden. Er blieb unverletzt.

Foto: KaPo, zVg